

## Mitteilungsvorlage

**Geflüchtete Frauen in den Blick nehmen - Bericht über ein NetzwerkW Projekt des Bergischen Städtedreiecks**

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Integrationsrat	17.01.2019	Kenntnisnahme
2	Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss	04.04.2019	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

0.04 Gleichstellung von Mann und Frau

### Beteiligte Stellen

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

**Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**  
entfällt

### Produkt(e)

01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

**Klima-Check**

Keine Auswirkungen

**Zeit- und Personalkostenaufwand**

(Nur für die Beantwortung von Anfragen!)

**Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Studie zu **(Wieder-)Einstiegschancen für geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive im Bergischen Städtedreieck**, die mit Fördermitteln der Landesinitiative NetzwerkW des Ministeriums für Kommunales, Heimat, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2017/ 2018 angefertigt wurde, enthält eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen, die im Rahmen eines Fortführungsantrags 2018 aufgegriffen wurden.

Deutlich mehr als ein Drittel der im Bergischen Städtedreieck ansässigen Geflüchteten mit Bleibeperspektive sind Frauen. Viele haben nur ein geringes Bildungs- und Ausbildungsniveau, einige verfügen aber auch über Studien- und Berufsabschlüsse. Die Erwerbsorientierung ist deutlich ausgeprägt auch wenn Kinder versorgt werden müssen. Gleichzeitig nehmen Frauen erschreckend stark unterdurchschnittlich an Integrationskursen teil. Damit einher geht vielfach soziale Isolation und weitgehendes Unwissen darüber, wie das deutsche Sozialsystem funktioniert, wie Kinderbetreuung organisiert ist und welche schulischen Möglichkeiten das deutsche Bildungssystem bietet. Über Ausbildung und Arbeitsmarkt ist vielen Geflüchteten nur wenig bekannt.

Daher wurden u.a. folgende Aktivitäten beantragt und bewilligt:

1. Anfertigung einer **Kurzstudie** zum Thema Integrationskurse: Erforscht werden sollen die Ursachen der unterdurchschnittlichen Teilnahme von Frauen, die Möglichkeiten und ggf. Hindernisse, eigene Frauenkurse sowie integrierte Kinderbetreuung anzubieten. Die Ergebnisse der Studie werden in der Sitzung präsentiert. (Federführung Stadt Solingen)
2. **Durchführung einer Tagung**, die zum Ziel hat, Handlungsoptionen zu erarbeiten und mehrschichtige Konzepte zu entwerfen, wie geflüchtete Frauen sowohl ihren Bildungsstand anpassen als auch Erwerbsmöglichkeiten finden können. Verschiedene Träger von Bildungsmaßnahmen wurden durch persönliche Ansprache für eine Teilnahme gewonnen. Die Tagung hat am 04.12.2018 stattgefunden, die Ergebnisse werden in der Sitzung vorgestellt. (Federführung Stadt Remscheid)
3. Sehr ernst zu nehmen sind die Hinweise aus der eingangs genannten Studie, dass geflüchtete Frauen viel zu wenig Kontakte und Kenntnisse haben, um sich wirksam in die deutsche Gesellschaft und damit in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der dritte Baustein besteht daher in einer **reisenden Kontaktbörse**: Einheimische Frauen (1/3) und Geflüchtete Frauen (2/3) werden auf 3 Bustouren die bergischen Städte kennenlernen. Auf diesen Bustouren werden verschiedene Stätten angefahren werden: Ein Schulzentrum, die Bergische Universität, ein Arbeitsmarktprojekt, Betriebsbesichtigungen, kulturelle Stätten. Der geplante Termin für Remscheid ist der 07. März 2019, in Solingen findet die Tour am 20.03. und in Wuppertal am 03.04.2019 statt. Eine Abschlussveranstaltung ist für den 10.04.2019 geplant. (Federführung Stadt Solingen)

Darüber hinaus konnte ein Begleitheft zum Wiedereinstieg in den Beruf für geflüchtete Frauen des Bildungsforums Lernwelten (Bonn) nachgedruckt und in der Region verteilt werden.

Mast-Weisz  
Oberbürgermeister